



Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer

TRP-Landesmeister der Senioren IV S

Baden-Württemberg

JMD-Ranglistenturniere
50 Jahre TC Staufen

Bayern

Breitensportrophy
in Bad Tölz
LM Hauptgruppe Latein
Aufstieg von unten
gesehen
Franken-Dancefestival

Hessen

30 Jahre Maintaler TSC
Lollball in Bad Hersfeld
JMD-Nachwuchs
LM Hauptgruppe II
Nordhessische Tanztage

Rheinland-Pfalz

Mittelrhein-Tanzfestival
LM Senioren II und IV

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar
Röhricht (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Nathalie Dres

alle Fotos:
Thomas Schittenhelm

Große Felder vor allem bei den Solos

Zwei Tage Jazz- und Modern Dance in Mannheim

Der PSC Mannheim-Schönau richtete am 11. und 12. Oktober das zweite Ranglistenturnier im Jazz- und Modern Dance für Small Groups, Duos und Solisten aus. Unter der Leitung von Gaby Döhla (TSC Müllheim), Michael Wendt (TV 90 Berlin) und Wolfgang Kerbs (PSC Mannheim-Schönau) verliefen beide Tage trotz der hohen Teilnehmerzahlen reibungslos.

Großer Gewinner war der TSC Blau-Gold Saarlouis, der von acht möglichen Siegen in der Hauptgruppe und Jugendklasse sechs mit ins Saarland nahm und noch dreimal Silber holte. So gewann in der Hauptgruppe Small Groups „autres choses“ klar mit allen Einsen vor der Gruppe „Outfaced“ vom Tanzverein Berlin. Den dritten Platz belegten unter den 14 startenden

Gruppen die „New Dance Company“ aus Großostheim. Bemerkenswert hier, dass sich die Gruppe „La Danse“ von der Tanzschule Lepehne-Herbst mit Platz sechs zwischen die etablierten Gruppen schob. Ebenfalls fünfmal mit der Platzziffer Eins belohnten die Wertungsrichter die Leistung des Solisten Patrick Griebel (TSC Blau-Gold Saarlouis). Den Kampf um Platz zwei entschied Frederick Ney (Saarlouis) knapp vor Sascha Hofmann vom Tanzverein 90 Berlin.

Louisa Sophie Brebeck (ASV Wuppertal) war die große Gewinnerin der Hauptgruppe Solo weiblich. An ihrem Geburtstag überzeugte sie mit einer Variation zu „Over The Rainbow“ Zuschauer und Wertungsrichter und siegte vor Anna Ziegler (Blau-Gold Saarlouis) und Kristina Krieger vom SVE Hamburg.

Einer der Höhepunkte der beiden Turniertage war sicherlich der Wettbewerb der Hauptgruppe Duo. Unter den 31 startenden Paarungen gaben die Wertungsrichter am Ende den Saarländischen Duos Patrick Griebel/Kristina Haar auf Platz eins und Frederick Ney/Anna Ziegler auf Platz zwei den Vorzug vor den Publikumsliebblingen Sa-

scha Hoffmann/Katja Geisler vom Tanzverein 90 Berlin.

Mit Ausnahme der männlichen Solisten, hier waren lediglich zwei Teilnehmer am Start, die mit Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim) auf Platz eins und Georg Piehl (TV Eitorf) auf Platz zwei kamen, gewann der TSC Blau Gold Saarlouis alle Jugendwettbewerbe.

Die Gruppe „l'equipe“ aus Saarlouis wurde im Wettbewerb der Small Groups ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte mit fünf ersten Plätzen. „Next Generation“ (Bavaria Augsburg) entschied den Kampf um Platz zwei gegenüber „Hot Chocolate“ vom TV Großostheim für sich. Die gleiche Vereinsreihenfolge gab es bei den Duos: unter den 14 Startern behaupteten sich Lena Vie-

Patrick Griebel/Kristina Haar gewannen den Wettbewerb der Hauptgruppe Duo.

Kristina Haar gewann bei der Jugend Solo weiblich.

HAUPTGRUPPE DUO (31)

1. Patrick Griebel/Kristina Haar, TSC Blau-Gold Saarlouis 1 1 1 1 3
2. Frederic Ney/Anna Ziegler, TSC Blau-Gold Saarlouis 2 2 3 2 1
3. Sascha Hoffmann/Katja Geisler, TV 90 Berlin 3 5 2 3 2
4. Benjamin Huch-Hallwachs/Raphael Gruchott, TSC Blau-Gold Saarlouis 4 4 4 4 4
5. Kristina Krieger/Daria Prudnikova, TSA d. SVE Hamburg 6 3 5 5 6
6. Lisa-Marie Wagner/Elke Kalupar, TSG Bavaria, Augsburg 5 6 6 6 5





Klarer Sieg für „autres choses“ im Turnier der Hauptgruppe Small Groups.

rus/Marie Dibbern vor Anna Grünwald/ Nina Kron und Ellen Hock/ Leah Lindner. Im Solo Wettbewerb der weiblichen Jugend platzierten sich Kristina Haar (Saarlouis) mit einer überzeugenden Leistung vor den beiden Augsburgerinnen Anna Grünwald und Nina Kron.

An beiden Tagen freuten sich die Zuschauer über ein Turnier auf sehr hohem Niveau.

Johanna Kerbs

HAUPTGRUPPE SOLO MÄNNLICH (5)

1. Patrick Griebel, TSC Blau-Gold Saarlouis 1 1 1 1 1
2. Frederic Ney, TSC Blau-Gold Saarlouis 3 2 2 2 2
3. Sascha Hoffmann, Tanzverein 90 Berlin 2 3 4 3 3
4. Robert Gruhlke, Tanzverein 90 Berlin 4 4 5 4 4
5. Mika Einmal, Tanzschule Lepehne-Herbst 5 5 3 5 5

HAUPTGRUPPE SOLO WEIBLICH (36)

1. Louisa Sophie Brebeck, TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal 2 1 1 1 1 1
2. Anna Ziegler, TSC Blau-Gold Saarlouis 3 2 2 2 2
3. Kristina Krieger, TSA d. SVE Hamburg von 1880 1 3 3 4 3
4. Linda Rapp, TGV Rosengarten, Lampertheim 4 6 4 3 4
5. Lena Klink, TSC 71 Egelsbach 5 4 5 6 7
6. Theresa Meckel, TSA d. SSG Bensheim 6 5 7 5 5
7. Inessa Knaub, DJK SF Dülmen - Abteilung Tanzen 7 7 6 7 6

JUGEND DUO (14)

1. Lena Vierus/Marie Dibbern, TSC Blau-Gold Saarlouis 1 2 1 1 1
2. Anna Grünwald/Nina Knan, TSG Bavaria, Augsburg 2 1 2 2 4
3. Ellen Hock/Leah Lindner, Jazztanzclub im TV Großostheim 3 3 3 3 2
4. Laura Scholz/Lorena Scholz, Jazztanzclub im TV Großostheim 4 4 4 4 3

JUGEND SMALL GROUPS (9)

1. l'équipe, TSC Blau-Gold Saarlouis 1 1 1 1 1
2. Next Generation, TSG Bavaria, Augsburg 2 2 2 2 2
3. Hot Chocolate, Jazztanzclub im TV Großostheim 3 3 3 3 4
4. closh, Jazztanzclub im TV Großostheim 5 5 4 4 3
5. Mirage, 1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987 4 4 5 5 5

JUGEND SOLO WEIBLICH (32)

1. Kristina Haar, TSC Blau-Gold Saarlouis 2 2 1 1 1
2. Anna Grünwald, TSG Bavaria, Augsburg 3 1 2 2 2
3. Nina Knan, TSG Bavaria, Augsburg 1 3 3 3 5
4. Lena Vierus, TSC Blau-Gold Saarlouis 6 4 4 3
5. Eva Simianer, TSG Bavaria, Augsburg 4 5 5 4
6. Emily Hein, Jazztanzclub im TV Großostheim 5 6 6 6 6

HAUPTGRUPPE SMALL GROUPS (14)

1. autres choses, TSC Blau-Gold Saarlouis 1 1 1 1 1
2. Outfaced, Tanzverein 90 Berlin 2 2 2 2 2
3. New Dance Company, Jazztanzclub im TV Großostheim 4 3 3 3 4
4. Dejavu, TSG Bavaria, Augsburg 3 4 4 4 5
5. Fearless, TSA d. VfL Wolfsburg 7 6 5 6 3
6. La Danse, Tanzschule Lepehne-Herbst 6 5 6 5 7
7. Imagination, TSA im TC Schöningen 5 7 7 7 6

JUGEND SOLO MÄNNLICH (2)

1. Paul Linke, TGV Rosengarten, Lampertheim
2. Georg Piehl, TSA d. TV Eitorf

Platz eins für Paul Linke bei der Jugend Solo männlich.



Lena Vierus/Marie Dibbern nehmen den Sieg im Turnier der Jugend Duo mit nach Saarlouis.



Der Bürgermeister zögert noch

50 Jahre Tanzclub Staufen mit festlichem Ball

Vor zehn Jahren zollte der TBW-Ehrenpräsident Heinrich Scherer dem TC Staufen Respekt für seine alemannisch-gemütliche Geselligkeit auf gepflegtem Niveau. Jetzt katapultierte sich der Club aus der Fauststadt erneut ins Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Der TC Staufen bot zu seinem 50-jährigen Bestehen ein gesellschaftliches Ereignis der Spitzenklasse und konnte die Einschätzung von Heinrich Scherer glänzend bestätigen. Die-Gala war mit tanzsportlichen Leckerbissen gespickt und wurde zu einer rauschenden Ballnacht. So etwas auf die Beine zu stellen, ist für einen kleinen Club finanziell und organisatorisch nicht ohne Risiko. Aber die Mühe hat sich gelohnt, wie die über 300 Gäste im ausver-

Sie sorgten für Gänsehautfeeling: Nikita Schneider und Jacqueline Joos.



kauften Kurhaus Bad Krozingen begeistert feststellten.

In den Anfangsjahren des Clubs wurde Eugen Fritz aus Freiburg als Trainer verpflichtet; der mehrfache Deutsche Meister in den lateinamerikanischen Tänzen legte den Grundstein für die immer noch anhaltende Tanzbegeisterung. Kein Wunder, denn die beiden aktuellen Trainer Konrad Beck, Ehrenpräsident des TTC Rot-Weiß Freiburg, für die Standardtänze und Walter Spindler als Lateintrainer vermitteln den etwa 60 Mitgliedern viel Freude an der Bewegung, wie auf der Tanzfläche unschwer zu erkennen war. Zu den Klängen der Skyline Big Band Freiburg feierte der Tanzclub mit seinen Gästen ein glanzvolles Jubiläum.

Walter Spindler führte gekonnt durch den Abend und stellte mit Ralf Zajonc/Catherine Lichtenauer ein Boogie-Paar vor, das das Publikum gleich in seinen Bann zog. Das Freiburger Ehepaar Bernhard und Sonja Fuss zeigte Standardtänze in vollendeter Harmonie. Hinter der Leichtigkeit ihres Auftritts wurde aber auch deutlich, dass nur ein permanentes und aufwändiges Training diese Perfektion ermöglicht.

Der Staufener Bürgermeister Benitz wartete bei seiner Laudatio

mit einer besonderen Überraschung auf: Vor zehn Jahren hatte er an gleicher Stelle einen Gutschein erhalten, der ihm und seiner Frau einen Tanzkurs beim TC Staufen zusicherte. Kein schlechtes Geschenk für einen Tanzmuffel, wie er selbstkritisch bekannte. Nur: der Gutschein liegt immer noch in seiner Schublade, und der häusliche Druck wächst ständig. Er versprach, ihn nunmehr recht bald einzulösen, und fügte schelmisch hinzu: „Wenn er denn überhaupt noch gültig ist“. Clubpräsident Albert Keller ließ ihm dieses Schlupfloch jedoch nicht, sondern bestätigte die Gültigkeit des damaligen Geschenks. Der ganze Tanzclub wartet nun gespannt auf das Ehepaar Benitz. Wir berichten beim 60jährigen Vereinsjubiläum, wie die Geschichte weitergeht.

Wilfried Lowinski überreichte den Ehrenteller an Albert Keller, Präsident des TC Staufen.



Wilfried Lowinski überbrachte in Namen des TBW mit launigen Worten Glückwünsche und ein Präsent. Es ist schon kurios: einer der ältesten Tanzclubs im TBW erlangte erst vor kurzem durch einen Verwaltungsakt die ordentliche Mitgliedschaft. „Jetzt sind wir ordentlich“, befand Albert Keller, „aber außerordentlich bleiben wir trotzdem“.

Beim Isistanz der Showtanzgruppe Andalee tauchten die Gäste tief in die Welt des Orients ein; die Bauchtänzerinnen erneteten spontanen und herzlichen Applaus. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Latein-Vorführung des Nachwuchspaars Nikita Schneider/Jacqueline Joos. Das für den Schwarz-Weiß-Club Pforzheim startende Paar ernetete Beifallsstürme für seinen Auftritt und verursachte mit seiner Rumba Gänsehaut-Feeling. Die Anwesenden waren sich einig, hier eine der großen deutschen Tanzsporthoffnungen gesehen zu haben. Ihre Turniererfolge sind trotz ihrer Jugend beeindruckend, und selbst der Moderator Walter Spindler, seines Zeichens auch Wertungsrichter des DTV mit S-Lizenz, hatte als spontanen Kommentar zunächst nur ein „Wow!“ auf den Lippen.

Als die tanzbegeisterten Gäste spät in der Nacht das Kurhaus verließen, hörte man das „wow“ noch öfter – für eine Jubiläumsgala mit Herzblut, bei der sich ein kleiner Breitensport-Tanzclub selbst getroffen hat.

Dr. Wolfgang Jäntsich

Bernhard und Sonja Fuss begeisterten die Gäste beim Jubiläumsball.



Maritta Böhme

Name richtig, Bild falsch



Das auf Seite 10 in der Ausgabe swing&step 11/2014 veröffentlichte Bild zur Hauptgruppe C-Latein ist falsch. Es zeigt das Paar auf dem dritten Platz, Leonhard Stefan/Laura Härle. Hier ist das richtige Siegerfoto von Florian Siegwolf/Janina Wangler. Foto: Wilczek

Englische Tänze mit Marieke van Leersum

Ende September haben Marieke und ihr Mann Kai wieder fleißig mit den Teilnehmern getanzt. Liebhaber der englischen Tänze und einige Neue fanden sich in der Sportschule in Ruit ein, um mit viel Eifer und Freude die Choreographien nachzutanzten. Von einfach bis richtig anspruchsvoll war alles im Angebot. 30 Tänze inklusive einiger Wiederholungen bereicherten den tänzerischen Horizont. Halfe Hannikin, Since first I saw your face, Alice, Parthenia, Winter Waltz, Marina wurden fleißig in der Gasse (Hände vier von oben!), im Kreis, zu drei Paaren in der Gasse getanzt.

Der TBW freut sich immer wieder über die Treue der Teilnehmer/innen, die seit vielen Jahren kommen. Ebenso wichtig ist aber auch, dass die neuen lizenzierten Trainer/innen teilnehmen, um einmal etwas ganz anderes zu erleben. Mit 25 bis 30 Tänzern/innen macht diese Art zu tanzen richtig Spaß. Auch das gesellige Beisammensein wird natürlich gepflegt. Ein Wiedersehen gibt es vom 25.-27.9.2015, wenn die Englischen Tänze in Ruit wieder auf dem Programm stehen.

Maritta Böhme

Bayerische Breitensporttrophy

Nach dem Umzug in Bad Tölz

Der TSC Tölzer Land erwies sich als würdiger Nachfolger der bisherigen Veranstalter, Blau-Gold-Casino München und TSC Unterschleißheim. Die erste Veranstaltung in den neuen Trainings- und Clubräumen des TSC Tölzer Land war die 21. Bayerische Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy, die gleich mit dem Ehrenpreis der Stadt Bad Tölz gewürdigt wurde. Gern unterzeichnete der Erste Bürgermeister, Josef Janker, die Ehrenurkunde, die der Sportreferent, Dr. Ingo Mehner, mit einem gravierten Zinnteller dem unerwarteten Sieger überreichte, nämlich dem Blau-Gold-Casino München vertreten durch seine besten Paare, Erwin Hecktor/Martina Blanke, Bernhard Härter/Renate Ostermair, sowie den Youngsters Jo Obermeier/Laura Blanke, Florian Dennerlein/Evelyn Mollerker.

Die Führung des Tölzer Clubs, Cornelia Rothbauer und Bernd Soffer, stellten für die Breitensporttrophy ein kompetentes Team zur Verfügung, damit die Premiere reibungslos „über die Fläche“ ging. Das Bergpanorama konnten bei herbstlichem Sonnenschein Teilnehmer und Zuschauer mit einem Blick durch die Fenster genießen. Vier Vereine waren zunächst im Wettbewerb, jedoch verblieben durch Ab- und Ummeldungen am Ende nur noch zwei Clubs. Ergebnisse auf den Homepages dancscout.eu und tanzsportclub-toelzerland.de.

Das Blau-Gold-Casino München stellte mit seinem sechsten Sieg bei dieser Veranstaltungsserie unter Beweis, dass nicht nur im altersmäßigen, sondern auch im tanztechnischen Bereich hervorragende Arbeit der Trainer geleistet wird.

Karl "Charly" Klöpfer

Alle Fotos: Patrick Keller

Kontrollen mit Konsequenzen

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Latein

Der Höhepunkt für die Lateinpaare der D- bis A-Klasse fand dieses Jahr im Clubheim des TSC dancepoint in Königsbrunn statt. Dort wurden die Landesmeisterschaften in Anwesenheit einer Figurenkontrollkommission und des Bayerischen Rundfunks ausgetragen.

Zu Beginn informierte der Sportdirektor Leistungssport des LTV Bayern, Udo Wendig, die Paare darüber, dass in der D- und C-Klasse eine Kontrollkommission vor Ort sei, die die Einhaltung der Schritt- und Figurenbegrenzung überwachen werde. Interesse an den Tänzern zeigte auch der Bayerische Rundfunk, der mit einem Kamerateam da war, um im Rahmen einer Dokumentation über die Landesmeisterschaft zu berichten.

D-Latein

Die D-Klasse startete mit der erfreulich großen Anzahl von 22 Paaren. Die guten Leistungen und sehr saubere Tänze machten den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern die Entscheidung nicht leicht. Sechs Paare fielen in der Vorrunde durch Verstöße gegen die Schrittbegrenzung auf. Nach der 1. Zwischenrunde wurden erneut vier Paare zum Gespräch mit der Kontrollkommission gebeten. Im Finale zeigte schon die erste offene Wertung, dass es sehr eng zugeht beim Kampf um den Titel. Die ersten drei Plätze lagen in den Wertungen nur wenig auseinander. Im inzwischens bis auf den letzten Platz gefüllten Saal kochte die Stimmung hoch. Tatsächlich gewann jeden Finaltanz ein anderes Paar. Mit dem zweiten Platz in Cha-Cha-Cha, dem Sieg in Rumba und einem weiteren zweiten Platz in Jive sicherten sich Marius Schulz/Nina Gawert den Meistertitel der D-Klasse. Nur eine Platzziffer dahinter erreichten Jive Robin Goldmann/Saskia Schneeberger mit den Platzziffern Plätzen 3, 2, 1 den Vizemeistertitel. Wieder nur eine

Platzziffer mehr hatten die Cha-Cha-Cha-Sieger Philipp Kozlowski/Greta Palotas auf dem Konto für ihren dritten Platz. Auf LTV-Beschluss stieg das Meisterpaar in die C-Klasse auf.

1. *Marius Schulz/Nina Gawert, TSC Savoy München*
2. *Robin Goldmann/Saskia Schneeberger, GSC München*
3. *Philipp Kozlowski/Greta Palotas, 1. TSV Freising.*
4. *Marwin Sedlmayer/Marina Ressler, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt*
5. *Marcel Hoffmann/Annika Scheuringer, GSC München*
6. *Timo Strasser/Tatjana Thanhäuser, TSC Pocking*

C-Latein

Verstärkt durch den Meister der D-Klasse und ein weiteres Aufsteigerpaar traten in der C-Klasse 20 Paare an. Wie schon in der D-Klasse waren außerdem alle gemeldeten Paare da und startklar. Auch hier wurden sechs Paare nach der Vorrunde auf Verstöße gegen die Schrittbegrenzung aufmerksam gemacht. Unabhängig davon zeigten sich die Paare austrainiert und topfit. Motiviert durch die hervorragende Musikauswahl gelang es den Paaren, die besten Leistungen abzurufen.

Im siebenpaarigen Finale setzten sich sofort Richard Zöllner/Daniela Dörflinger an die Spitze. Eindeutig entschieden sie die Samba für sich. Enger ging es auf den Plätzen zwei bis vier zu, während die Plätze

fünf bis sieben eindeutig vergeben wurden. Auch im Cha-Cha-Cha änderte sich an diesem Bild nichts. Während der Sieg für die Münchner schnell abzusehen war, ging es auf den folgenden Plätzen weiter heiß her. Die Rumba brachte die Entscheidung über den zweiten Platz. Mit klarem, sauberem Tanzen holten sich diesen Dominic Papadopoulos/Nadine Raum vor den immer stärker auftretenden Marco Pulver/Theresa Schwarz.

Die trotz der Verwarnungen weiterhin getanzten Verstöße gegen die Schrittbegrenzung führten zu einer unerwarteten Wendung. Neben einem Paar, das die Zwischenrunde erreicht hatte, wurde auch das eigentliche Gewinnerpaar nach Abschluss der Endrunde disqualifiziert. Somit kam es zu folgendem Ergebnis:



Knapper Sieg in der D-Klasse: Marius Schulz/Nina Gawert.



Die B-Meister:
Benedikt Seigner/Sandra Schüssler.

1. *Dominic Papadopoulos/Nadine Raum, TSC Rot-Gold-Casino-Nürnberg*
2. *Marco Pulver/Theresa Schwarz, TTC München*
3. *Stephan Schmolke/Victoria Zander, GSC München*
4. *Felix Redlof/Nadja Bohmann, TSG Bavaria*
5. *Ulrich Lauer/Vicky von Einem, TSG Fürth*
6. *Andre Brack/Polina Broschko, TSG Ritmo Regensburg*

B-Latein

Das Meisterpaar stieg gemäß LTV-Beschluss in die B-Klasse auf und tanzte hier ebenfalls mit. Die B-Klasse bot 20 Paare auf, die durchweg sehr schöne Tänze präsentierten. Das Publikum versuchte unterdessen, die erstklassige Turniermusik durch laute Anfeuerungsrufe, Applaus und den Einsatz von Rasseln zu übertönen.

Im inzwischen festlich geschmückten Saal eröffneten am Abend die sechs Finalpaare der B-Klasse den Ball. Das Publikum ging begeistert mit und feuerte die Paare an. Es kam zum erwarteten Zweikampf der "Meister". Mit jeweils neuen Partnerinnen lagen der D-Meister und der C-Meister des Jahres 2013 bereits ab der Samba ganz vorne. Bis zum letzten Tanz gaben Benedikt Seigner/Sandra Schüssler die ertanzte Führung nicht mehr ab. Knapp dahinter kamen Jakob Böld/Nathalie Seidel auf den klaren zweiten Platz. Damit lag der C-Meister vor dem D-Meister. Sehr spannend gestaltete sich der Zweikampf um Platz drei, den

Christian Grimm/Simone Strudthoff gegen Maximilian Kick/Sandra Paunovic führten. Trotz einer starken Aufholjagd von Kick/Paunovic mit jeweils klaren dritten Plätzen in Paso Doble und Jive gelang es ihnen nicht mehr, die besser gestarteten Grimm/Strudthoff noch abzufangen.

1. *Benedikt Seigner/Sandra Schüssler, TSC dancepoint, Königsbrunn*
2. *Jakob Böld/Nathalie Seidel, TSC dancepoint, Königsbrunn*
3. *Christian Grimm/Simone Strudthoff, GSC München*
4. *Maximilian Kick/Sandra Paunovic, TTC München*
5. *Christopher Freye/Carolin Bäumel, Tanzsportgruppe Ritmo Regensburg*
6. *Achim Bernäcker/Liane Heil, TSC Dance Gallery Königsbrunn*

A-Latein

Nach LTV-Beschluss stiegen Sieger und Vizemeister in die A-Klasse auf. Zusammen mit den aufgestiegenen Paaren starteten stolze 17 Paare in der höchsten Klasse des Tages und begeisterten das Ballpublikum schon in der Vorrunde. Sechs Paare erreichten schließlich wohlverdient die Endrunde und wurden von der Turnierleiterin Monika Rothenfußer einzeln mit einer Samba vorgestellt. Hier wurde eine deutlich Übermacht des bayerischen Südens offenbar. Fünf Paare aus München trafen auf ein Paar aus Nürnberg.



Schneller als gedacht Meister in der C-Klasse: Dominic Papadopoulos/Nadine Raum.



Vom ersten Tanz an auf dem ersten Platz in der A-Klasse: Sander Hakkinen/Swetlana Melnichuk.

Mit einer sehr überzeugenden Vorstellung setzten sich in der Samba Sander Hakkinen/ Swetlana Melnichuk an die Spitze des Felds und gaben den ersten Platz bis zum Ende des Turniers nicht mehr ab. Dahinter ging es extrem eng zu. Drei Paare boten sich leistungsmäßig für den zweiten Platz an. Mit gemischten Wertungen, aber doch der Majorität der meisten Zweierwertungen kamen Martin Friedrich/Julia Klein auf den Vize-Rang. Hinter ihnen reihten sich die drei Paare des TTC München ein. Knapp Dritte wurden Falcon Keller/Eli Paisieva vor Andreas Wenzler/Verena Lieb.

Wieder hat sich der TSC dancepoint als hervorragender Gastgeber einer Landesmeisterschaft gezeigt. Vor ausverkauftem Haus, mit großartiger Stimmung, toller Turniermusik und dem bekannt guten Catering ging mit der Siegerehrung der A-Klasse der Turniertag zu Ende.

Alexander Raith

1. *Sander Hakkinen/Swetlana Melnichuk, TSC Savoy München*
2. *Martin Friedrich/Julia Klein, Gelb-Schwarz-Casino München*
3. *Falcon Keller/Eli Paisieva, TTC München*
4. *Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München*
5. *Matthias Klon/Janina Beck, TTC München*
6. *Andrej Agranovski/Carolina Serrantino, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

Aufstieg von unten gesehen

Was Tanzschuhe alles erleben

Wie uns unsere damaligen Trainingsschuh-Kollegen berichteten, haben Sabine Schaffert und Michael Saumweber spontan ihren ersten Breitensportwettbewerb beim Frühlingsturnier im April 2010 in Germering getanzt. Nach diesem Schnupperturnier haben Sabine und Michael ihre sportliche Heimat nach Germering verlegt und sind der TSA des TSV-Unterpfaffenhofen-Germering beigetreten. Im Juli 2010 gewannen die beiden die Standardwertung der Bayerischen Breitensport-Trophy. Daran schlossen sich weitere erfolgreiche Teilnahmen an Breitensportwettbewerben an.

Ende 2010 hatten wir vier – zwei bequeme breite schwarze Herrenschuhe und zwei hübsche hellbraune Damenschuhe – das Glück, nach einem langwierigen Anprobierprozedere neue Eigentümer zu finden. Am 9. Januar 2011 beschlossen die beiden Senioren-III-Tänzer, mit uns erstmals an einem Standardturnier bei den Senioren II D in Baden-Baden teilzunehmen, das sie mit einem dritten Platz beendeten. In der Folgezeit war es immer etwas Besonderes, wenn wir vor einem Turnier aus dem schützenden Stoffsäckchen geholt wurden und die unbekannte Tanzfläche beim Eintanzen ausprobieren durften. Unsere glänzend glatte und reine Lederhaut war dazu immer vorher frisch poliert und unsere Sohle unten gleichmäßig aufgeraut worden. Es trug wesentlich zum Erhalt unseres jugendlichen Aussehens bei, dass den beiden mit uns schon nach 15 weiteren Turnieren bei den Senioren II und Senioren III am 8. Mai 2011 der Aufstieg in die C-Klasse gelang. Dabei konnten wir sogar bis nach Berlin zum Blauen Band der Spree reisen, wo wir als Drittplatzierte mit auf dem Treppchen stehen durften.

Auch in der C-Klasse strapazierten uns die beiden zum Glück nur kurz. Der Doppelsieg bei der TBW-Trophy in Öhringen, wo wir in schwülwarmer Luft in den beiden C- und in der B-Klasse 37 Tänze absolvieren mussten, hinterließ bei uns allerdings erste sichtbare Alterungsspuren. Nach 18 Turnieren bei den Senioren II und III C stiegen wir mit den beiden am 31.07.2011 in die B-Klasse auf.

Leider wurden die Erholungspausen für uns immer kürzer und die Beanspruchung nahm durch die Zahl der zu tanzenden Tänze und der zu laufenden Schritte in den zunehmend synkopierten Programmen ständig zu. In der B-Klasse tanzten die beiden mit uns während der folgenden neun Monate 31 Turniere. Von Wien bis nach Heiligenhafen zu den Turnieren "Die Ostsee tanzt" durften wir mitreisen. Am 21.04.2012 sind die beiden mit uns und dem dritten Platz in Flörsheim-Wicker nach 15 Monaten in die A-Klasse aufgestiegen.

In der A-Klasse erhielten wir Konkurrenz von mehreren jüngeren Tanzschuhpaaren. Das vermehrte und schnellere Drehen und vor allem das „perlende Springen“ im Quickstep war unserer Gesundheit alles andere als zuträglich. Von unserer ursprünglichen Schönheit war inzwischen nicht mehr viel übrig: Ich war jetzt mit vielen grauen Stellen versehen, faltig und risig mit einem Loch in einer Sohle und teilweise fehlendem Innenfutter, meine Partnerin ausgebeult und mit schwarzen Fle-

cken und Streifen übersät. Auch erste Nähte gingen bei ihr schon auf. Doch zu unserem Glück drückten wir an vielen empfindlich gewordenen Stellen der Füße weniger stark, so dass wir trotz unseres nunmehr fortgeschrittenen Tanzschuhalters weiterhin mitreisen und das internationale Flair und vor allem die schönen Tanzsäle zwischen Wien und Wuppertal bei verschiedenen WDSF-Turnieren kennenlernen durften. Zwar waren wir nicht mehr bei allen Erfolgen direkt beteiligt, darunter im Jahr 2013 das Silberne Tanzturnierabzeichen des DTV, der dritte Platz bei der Bayerischen Landesmeisterschaft der Senioren III A und der zweite Platz bei den Senioren III A in der Gesamtwertung der TBW-Trophy, aber wir waren immer eisern dabei, nun vor allem im Training. Erst im Jahr 2014 war unser Alterungsprozess trotz vieler Restaurierungsbemühungen und mehrerer Schönheitsoperationen beim Schuster nicht mehr aufzuhalten und wir leider weder im Training und schon gar nicht mehr im Turniergehen vorzeigbar. So bekamen wir die jüngsten Erfolge, darunter die letzte Platzierung am 03.08.2014 in Enzkölsterle und den damit verbundenen Aufstieg in die Sonderklasse, nur mehr aus den Erzählungen unserer jüngeren, nun „gelackten“ Konkurrenten mit, die jetzt auch schon zunehmend strapaziert aussehen.

Nach dreieinhalb Jahren mit mehr als 1.500 Stunden Training und etwa 37.000 Reiskilometer zu den 138 Tanzturnieren sowie der gefühlten gleichen Lauf-Strecke auf den verschiedenen Parkettflächen in Trainings- und Turnier-Sälen zurückgelegten „Tanz-Kilometer“ konnten wir nur mit viel Glück dem sicheren Tanzschuh-Tod noch einmal von der Schippe springen und uns als Ersatz-Trainingschuhe in das Austragshäusl in einer Schrankecke retten. Dort haben wir einiges an Turnieroutfit und Tanzkleidern kommen und gehen sehen. Wir aber sind immer noch da und warten gespannt, was in Zukunft folgt.

aufgezeichnet von Michael Saumweber



Michael Saumweber/Sabine Schaffert und ihre Schuhe. Foto: privat

Größtes Turnier in Bayern

Franken-Dancefestival mit Bayernpokal

Am 18./19. Oktober fand in der Mehrzweckhalle in Roth das 12. Franken-Dancefestival statt. Als eine der beiden „Bayern tanzt“-Veranstaltungen wurde das Dreiflächenturnier wieder zum größten Turnier in Bayern.

Bayernpokal Jugend

In 48 Klassen pro Tag wurden viele Sieger gekürt, alle Klassen der Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II und weitgehend Senioren I waren im Angebot (außer den S-Klassen), so dass am Samstag auch der Bayernpokal der Hauptgruppe und Hauptgruppe II und am Sonntag der Bayernpokal der gesamten Kinder/Junioren/Jugend ausgetanzt werden konnte.

Besonderes Highlight war wieder der Wolfram-Galke-Pokal, der am Samstagabend in der Hauptgruppe A-Standard und A-Latein ausgetanzt wird. Den Pokal in der Standardsektion sicherten sich Pavel Both/Kristina Wávrová aus Prag, gefolgt von Christoph und Julia Staub (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) und Oliver Stern/Carina Herrmann (Augsburg). In der Lateinsektion ging der Pokal nach Cannstadt an Jakob Wetsch/Meike Kerscher, gefolgt von Alexander Heidowitzsch/Stefani Weizel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) und Nikolaus Waltl/Caroline Eybl (Wien). Diese internationale Aufzählung zeigt schon die Qualität des Starterfelds. Den mit dem Pokal verbunden Zuschuss konnte das Siegerpaar wie immer dem angeflogenen Luftschiff entreißen.

Nach zwei anstrengenden Turniertagen, in denen erfreulicherweise durchgängig im Zeitplan gearbeitet wurde, verließ am Sonntag gegen Mitternacht das Helferteam der drei ausrichtenden Vereine TSC Roth, TSZ Schwabach und TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg erschöpft aber glücklich die Halle.

Ingo Körber

Die Teilnehmerzahlen bei den Turnieren zum Bayernpokal waren sehr gut, vor allem steigt auch bei den Jugendlichen allmählich die Bereitschaft, weitere Strecken für die Teilnahme an Turnieren, vor allem Turnierserien, zurückzulegen. Die Paare kamen aus Bayern und aus sieben benachbarten Bundesländern plus aus einem benachbarten Ausland.

Der Landesjugendwart überwachte in den unteren Klassen, vor allem bei den Jüngsten, die Einhaltung der Kleiderordnung und war positiv angetan. Lediglich ein Paar wurde im Beisein des Trainers um Korrekturen gebeten. Ein positiver Trend, der zeigt, dass gutes Tanzen nicht die auffälligste Kleidung braucht.

Zwei Paare möchten wir besonders hervorheben, die sich an diesem Wochenende ausschließlich zwischen Flugzeug, Hotel und diversen Tanzflächen aufgehal-

ten haben: Kristian Schmuck/Anna-Marie Starikova (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) nahmen höchst erfolgreich an der Nordeuropameisterschaft in Helsinki, Finnland in der Kategorie Junioren I Latein teil (das war am Freitag, 17. Oktober). Am nächsten Tag tanzten sie noch das WDSF Turnier ihrer Altersgruppe mit, das sie auch höchst erfolgreich abschlossen. Am Sonntag ging es vom Flughafen Frankfurt schnell nach Roth, um hier die Turniere Junioren I und II B-Latein zu gewinnen.

Christian und Franziska Holweg (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) waren ebenfalls mit in Finnland und tanzten bei den WDSF-Turnieren Jugend Latein sowie Jugend Standard sehr gut mit. Auch sie kamen vom Flugzeug in Frankfurt direkt im Tiefflug nach Roth, um die Jugend A-Standard zu gewinnen und in der Jugend A-Latein den zweiten Platz zu machen. Da haben nicht nur die Paare, sondern auch ihre Eltern vollen Einsatz gezeigt.

Sibille Vinzens



Ergebnisse

Alle Ergebnisse sind unter www.frankendandancefestival.de zu finden. Das Zwischenergebnis der Gesamtwertung der Turnierserie ist auf der Homepage des LTVB zu finden:

<http://www.ltvb.de/leistungssport-bayernpokal-jug.php>

Kristian Schmuck/Anna-Marie Starikova standen in Helsinki auf dem Treppchen (Platz drei, Foto: Schmuck) und in Roth.

Bewegung gegen Krebs

Die TSA-Saphir engagiert sich

Die Deutsche Krebshilfe, der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sporthochschule Köln haben die Präventionskampagne „Bewegung gegen Krebs“ ins Leben gerufen. Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass Sport und Bewegung als wichtige Säule eines gesunden Lebensstils unverzichtbar sind und vor allem Freude machen. Bundesweit waren alle Vereine aufgerufen, ihre Sportart einem breiten Publikum vorzustellen.

Für die TSA Saphir im TuS Holzkirchen, mit Krebs in den eigenen Reihen konfrontiert, war es selbstverständlich, die Kampagne zu unterstützen. Der 12. Oktober wurde als Aktionstag „Tanzen“ - „Bewegung gegen Krebs“ festgelegt und weiträumig beworben.

Am Tag selbst wurden Schautafeln mit Infomaterial beklebt und ein Bio-Bufett aufgebaut. Rund 80 Teilnehmer füllten nach und nach den Tanzsaal – und das bei strahlendem Sonnenschein.

Mit einem Schautraining eröffnete die engagierte Jugendgruppe unter der Leitung von Biggi und Julian Heubeck das Programm. Die Trainer Birgitt und Erwin Reithmaier sowie Ehepaar Heubeck führten ihren Unterricht zu den Themen „Discofox“,

„Wiener Walzer“ und „Linedance“ vor. Nahezu alle Besucher nutzten die Gelegenheit zum Tanzen während der Schnupperkurse und in den offenen Tanzrunden. „Tanzen ist ganz schön anstrengend“, meinte ein Gast und stärkte sich am Bio-Buffer mit Äpfeln, Tee und Keksen.

Zwischen den Lectures zeigten die Saphir-Tänzer in kurzen Shows ihr Können. Die Breitensportgruppe zeigte Paso doble, Paare der Turniergruppe führten Langsamen Walzer und Tango vor. Unter dem Motto „Latin meets Ballroom“ stellten die Paare der Turniergruppe den Gästen vor, wie es zu einem ausgewählten Musikstück möglich ist, gleichzeitig Tango und Cha-Cha-Cha, zu einem anderen Slowfox und Jive sowie Samba und Quickstep zu tanzen.

Ein vorher nicht geplantes „Highlight“ rundete den Nachmittag ab: Die ehemaligen Deutschen Meister der Senioren über zehn Tänze, Biggi und Julian Heubeck, tanzten ihre Choreographien Jive und Rumba, was Publikum und Saphir-Leute hell aufbegeisterte.

Trotz aller Shows und Lectures geriet das eigentliche Ziel nicht in Vergessenheit. Es gab ausreichend Zeit für Gespräche mit den Besuchern, insbesondere mit „Betroffenen“, über Sport und Tanzen, über Bewegung gegen Krebs und Bewegung bei und nach Krebsbehandlung.

Welchen „Lerneffekt“ die Vorführungen hatten, ergibt sich aus folgender Anekdote: Ein Geschwisterpaar, ca. zehn und acht Jahre jung, befand sich unter den Zuschauern. Der sehr aufmerksam beobachtende Junge übte abends zu Hause mit seiner Schwester Wiener Walzer und erklärte ihr: „Zum Tanzen musst Du ein schönes Kleid anziehen, die Arme hochhalten und lachen. Beim Wiener Walzer gehst Du zwei Schritte vorwärts und dann darfst Du erst drehen.“

Christiane Pioch / Ralf Malter

Konzept leicht geändert und erfolgreich

Zweite Auflage der Mainhattan Dance Days

Am letzten Septemberwochenende hieß es zum zweiten Mal „Mainhattan Dance Days“ in der Stadthalle Bergen in Frankfurt. Ein leicht geändertes, sehr erfolgreiches Konzept und 30 Turniere mit 251 Starts sprechen für sich. Besonders gefreut hat die Ausrichter, dass aus zehn Bundesländern und sogar aus der Schweiz und Österreich die Paare angereist waren.

Um elf Uhr am Samstag fiel der. Fünf Frankfurter Vereine (TC Der Frankfurter Kreis, TSC Phoenix, Schwarz-Silber, TSC Schwarz-Weiß-Blau und TSC Telos) luden zu Hauptgruppen- und Seniorenturnieren Standard und Latein auf zwei Flächen simultan ein. Drei Stände mit Kleidern, Fräcken und weiterem Tanzsportzubehör waren vor Ort sowie ein Tanzsportfotograf, bei dem die Paare Fotos bestellen können.

Der Höhepunkt des Wochenendes waren sicherlich die auf der gesamten großen Fläche ausgetanzten Senioren S-Klassen am Samstagabend. Hier konnten sich die Paare perfekt präsentieren und die Zuschauer konnten sich ganz auf die jeweilige Klasse konzentrieren. Für die drei Erstplatzierten gab es die Very Zofcin zur Verfügung gestellten Medaillen zu gewinnen und für den jeweiligen Sieger standen eine Flasche echter Frankfurter Äpfelwoi und zwei gerippte Gläser bereit.

Von den 33 angebotenen Turnieren mussten nur zwei abgesagt werden und eines wurde kombiniert. Auch die Helferstatistik lässt sich sehen: 27 Wertungsrichter, zehn Turnierleiter, zwölf Beisitzer, acht Protokoller, 18 Personen im Turnierbüro, drei Musiker sowie weitere rund 20 Helfer waren im Einsatz. Für Getränke und Essen war an beiden Tagen bestens gesorgt.

Termin im nächsten Jahr: 10. und 11. Oktober 2015

Anne Heußner

Alles in Bewegung in der
TSA Saphir. Foto: privat



Das ganze Jahr wird gefeiert

30 Jahre 1. Maintaler Tanzsportclub Blau-Weiß

30 Jahre sind zwar kein Jubiläum im herkömmlichen Sinn, aber der Vorstand des 1. Maintaler TSC Blau-Weiß war entschlossen, den runden Geburtstag zu feiern und die Gelegenheit zu nutzen, um den Verein in der Region bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Ziel war es, möglichst allen Mitgliedern gerecht zu werden. Der Vorstand kann stolz behaupten, dass ihm dies gelungen ist. Die Feierlichkeiten begannen am 8. Januar. Zum Schnuppertraining kamen 56 Interessierte. Daraus entstand eine neue Breitensportgruppe mit nunmehr zwölf Paaren. Bestehende Gruppen fanden ebenfalls neue Mittänzer. Außerdem wurden zwei Zumbagruppen für die ältere Generation gegründet, in denen insgesamt 50 Damen und Herren aktiv sind.

Am 18. Januar fand erstmals ein Neujahrsempfang anstelle einer Weihnachtsfeier statt. Mehr als die Hälfte der Mitglieder nahmen teil. Die DTSA-Abnahme mit 19 Paaren war für die Breitensportler, aber auch für Turnierpaare ein wichtiges Ereignis, die bereits zum 20. Mal stattfand. Am 30. März richtete der MTSC ein Lateinformationsturnier der Oberliga Süd für neun Mannschaften aus. Nach erfolgreicher Saison hatte die Mannschaft ihr Ziel erreicht und stieg in die Regionalliga auf. Auch die

Die „Pokale“ für die „Maintaler Bembelturniere“ im August 2015 stehen schon bereit. Foto: Griebel



Breitensportler und Standardturniertänzer zeigten Teamgeist. Sie starteten als Mannschaft beim Hochstädter Stiftungslauf für einen guten Zweck oder traten beim Familientag in der Globus-Filiale Maintal auf und begeisterten die Kunden mit ihren Tänzen.

Einen unglaublichen Zuspruch hatte am 1. Juni der Tag der offenen Tür mit 300 Besuchern. Alle Gruppen präsentierten sich mit ihren Leistungen und forderten die Gäste zum Mitmachen auf, die davon regen Gebrauch machten. Zwischendurch gab es verschiedene Workshops von Discofox, Salsa bis hin zu Hochzeitstänzen.

Die traditionelle Maintaler Tanzsporttagen folgten am 23. und 24. August mit 13 Turnieren. Besonders stark besetzt war die Senioren III S-Klasse mit 16 Paaren. Mit Bernd und Monika Kiefer, Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, Herbert und Erika Frieß war die Tanzsportelite in dieser Klasse vertreten und bot den Zuschauern ein unvergessliches Erlebnis. Darüberhinaus konnten sich die hessischen Paare in den weiteren Turnieren beider Sektionen gut platzieren. Ab 2015 finden die „Maintaler Bembelturniere“ statt. Den Termin sollten sich Turnierpaare schon heute merken: 30. August 2015. Zu gewinnen gibt natürlich Bembel.

Der Vereinsausflug sollte im Jubiläumsjahr etwas Besonderes sein; er führte an den „Rhein in Flammen“ und war ein wirklicher Höhepunkt. Am 31. Dezember werden die Feierlichkeiten mit dem Silvesterball beschlossen.

Cornelia Griebel

WM-Boogie-Woogie

Jörg und Gisela Burgemeister auf Platz fünf

Im norwegischen Molde fand die Weltmeisterschaft Boogie-Woogie statt. Als eines von fünf Paaren vertraten Gisela und Jörg Burgemeister (1. Langenselbolder Rock'n'Roll Club) die deutschen Farben in der Senior Class. Bereits die Teilnahme an der WM bedeutete einen neuen Rekord: Als erstes deutsches Boogie-Woogie-Paar sind die beiden mit ihrer zehnten WM nunmehr "zweistellig". Die ausgezeichnete Turnierorganisation in einem traumhaften Ambiente bot einen tollen Rahmen. Auch tänzerisch wurde der Ausflug in die malerische Küstenstadt für Ehepaar Burgemeister zum Erfolg: Nach der im Vorjahr knapp verpassten Finalteilnahme erreichten sie dieses Mal mit dem vierten Platz im Halbfinale sicher das Finale der besten sechs Paare. Dort bedeuteten Platz sechs im Slow (Wertung 4455666) und Platz fünf im Fast (3345566) in der Endabrechnung den fünften Platz.

Cornelia Straub

Stolz präsentieren Jörg und Gisela Burgemeister Urkunde und Pokale. Foto: privat





Die Rock'n'Roller des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld eröffneten den Lollball.
Foto: Hettenhausen

Tolles Turnier und große Show

Lollball in Bad Hersfeld

Der Lollball des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld bot alles, was zu einer tollen Ballnacht dazugehört: Ein spannendes Turnier, eine Show der Extraklasse und ausgiebig Gelegenheit für das Publikum, Tanzrunden zu drehen. Diese Mischung gibt es nur einmal in Bad Hersfeld, und zwar immer im Oktober am Samstag vor dem "Lullusfest", mit dem die Hersfelder den Stadtgründer, Erzbischof Lullus, ehren.

Das Hersfelder Publikum weiß diese Rarität zu schätzen, denn die Stadthalle war, als der TSC Rot-Weiß zum 53. Mal zum Ball einlud, gut besucht. Als die Vereinsvorsitzende Ilse Saal zusammen mit Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt die Gäste begrüßte, gab es zunächst allgemeine Verwunderung über die im Dunkeln bleibende Bühne. "Wo ist die Kapelle?" lautete die viel gestellte Frage des frühen Abends. Die Mitglieder der engagierten und seit vielen Jahren dem Hersfelder Publikum bekannten Showband "Hitfabrik" waren wegen einer Autopanne nicht rechtzeitig da und sorgten mit dieser unerwarteten Nachricht für spannende Minuten. "Plan B" musste herangezogen werden, das heißt, die Musik kam erst einmal vom Band.

Bravourös wurde das geplante Programm durchgezogen. Zunächst gestalte-

ten die Rock'n'Roller des Vereins in schicken, rot-weißen Outfits das Opening. Ihnen folgten die kleinen und jugendlichen Lateintänzer und -tänzerinnen sowie die Salsa/Aerobic-Gruppe. Sie alle erhielten vom Publikum herzlichen Applaus.

Anschließend eröffnete Franz Mahr vom TSC Fulda in bewährter Manier das Turnier der Senioren I A-Klasse in den Standardtänzen. Zehn Paare traten an, um sich den begehrten Lollpokal der Stadt Hersfeld zu erlangen. In der Rechenpause nach der Vorrunde fanden sich die mithilfe des ADAC doch noch erscheinenden Musiker auf der Bühne ein, sodass nun flotte Live-Musik erklang. In der sechspaarigen Endrunde des Turniers kristallisierten sich Michael und Sandra Müller (TSA Lahngold im VfL Altendiez) als Sieger heraus. Zweite wurden Karsten Schröder/Christine Rothe

(Blau-Silber Berlin). Auf den dritten Platz kamen Andreas und Melanie Volk (Braunschweiger Dance Company).

Höhepunkt des Abends war der Auftritt der zweimaligen USA-Meister in den Lateintänzen, Denys Drozdjuk/Antonia Skobina. Die beiden kommen eigentlich aus der Ukraine, haben sich aber in Gießen kennengelernt und trainieren dort oft noch bei ihrer Lieblingstrainerin Brigitte Klückes-Findeis. Ihre Darbietungen und auch die Outfits waren eine Augenweide und begeisterten das Publikum. Spektakulär war die Show der Hip-Hop- und Breakdancegruppen "Urban Lifestyle" aus Eisenach und der "Start up-Crew" des TSC Rot Weiß. Rund 25 Akteure wirbelten in Star Wars-Manier mit Laserstrahlen durch die Luft. Das Publikum feuerte sie lautstark zu Zugaben an. Die gelungene Ball-Party dauerte noch bis nach Mitternacht.

Vera Hettenhausen

Große Erfolge für hessischen JMD-Nachwuchs

Deutschland Cup in Großostheim

Ein erfolgreiches Turnierwochenende verzeichnete der JMD-Nachwuchs Anfang Oktober. Beim Deutschland Cup der Kinder wurden alle Erwartungen übertroffen. Der HTV freut sich über beeindruckende Leistungen, einen Deutschen Meistertitel und drei WM-Qualifikationen (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Wieder wurde eines der großen deutschlandweiten JMD-Turniere von einem hessischen Verein ausgerichtet. Der TV Großostheim richtete den Deutschland Cup aus, auf dem auch die Fahrkarten zur Weltmeisterschaft vergeben wurden. Die hessische Kindeliga ist mit elf Formationen eine der stärksten in ganz Deutschland und konnte deshalb vier Formationen in Großostheim an den Start bringen. Zwar kamen „The Young Dancing Girls“ vom TSC Blau-Weiß Walldorf nicht über die Vorrunde hinaus, aber für die jungen Tänzerinnen war dabei sein schon ein toller Erfolg. Die „Shining Stars“ vom SV Rot-Weiß Walldorf verpassten mit dem sechsten Platz knapp das Finale, während es „djenga“ vom gastgebenden Verein in die Runde der letzten fünf schaffte hier Fünfter wurde. Einer der Publikumsliebblinge mit ihrer bayerischen Choreographie war die Formation „Coco“ von der TG Bobstadt, die nach Platz zwei im Vorjahr dieses Mal den Deutschland Cup gewann.

Am zweiten Turniertag war der HTV bei den Solisten und den Duos vertreten, nicht aber bei den Small Groups gefunden, obwohl die Chancen auf einen Medaillenplatz sehr gut gewesen wären. Die Solo- und Duo-Turniere wurden von den Trainern, aber auch vom hessischen Ligateam (Sonja Kron, Monika Kemmerer, JMD-Beauftragte Margit Derra) mit besonderer Spannung erwartet, da in diesem Jahr unter hohem Einsatz aller Beteiligten erstmals eine besondere Förderung der Solisten und der Duos durchgeführt wurde. Der „Hessen-Kader“ wurde belohnt. Von den 17 Solisten qualifizierten sich alle hessischen Teilnehmer für die Zwischenrunde und Leon Morosch (TG Bobstadt) als einziger männlicher Vertreter sogar für das Finale (Platz fünf), was für die Kategorie der männlichen

Solisten in der Altersgruppe der Kinder natürlich auch eine Fahrkarte zur WM nach Polen bedeutete.

Auch das Duo der TG Bobstadt, bestehend aus Lea-Sophie Hartmann und Nele Weldinger, überzeugte das Wertungsgerecht und freute sich nach der Vor- und Zwischenrunde über das Erreichen des Finales. Mit Platz drei ging die dritte WM Qualifikation nach Hessen und zur TG Bobstadt. Damit ist die TG Bobstadt zurzeit der mit Abstand der erfolgreichste hessische Verein in Sachen Nachwuchsarbeit. Großen Anteil daran haben Trainerin Lisa Ritzert und die Coaches, die die jüngsten Fördermitglieder des HTV hervorragend unterstützt haben

Margit Derra

Links: Einziger Junge bei den Solisten: Leon Morosch.

Rechts: Fahren auch zur WM: Lea-Sophie Hartmann und Nele Weldinger.

Fotos: Schittenhelm



Wenig Paare, viel Anhang

Alle Fotos:
Cornelia Straub

Hessische Meisterschaften der Hauptgruppe II B bis S

Der TSC Rot-Weiß Lorsch hatten zu den Meisterschaften der Hauptgruppe II B-S in beiden Sektionen die Nibelungenhalle herbstlich dekoriert. Dazu gab es Begrüßungsgeschenke für jedes Paar und zur Siegerehrung Blumen und einen Siegerpokal. Besser kann man es kaum machen.

HAUPTGRUPPE II B-STANDARD

1. Benjamin Wagner/
Asja Schestakoff, TC Der
Frankfurter Kreis (5)
2. Enrico Zabel/
Michaela Osiztkyj, TSC Der
Kasseler Kreis (10)
3. Stefan Adam/Tanja Bauer,
TSC Maingold-Casino
Offenbach (15)
4. Matvey Tselmovich/Yulia
Nekrasova, TC Der Frank-
furter Kreis (20)

Leider waren die Meldungen in den angesetzten sechs Turnieren recht überschaubar. Erfreulich war jedoch, dass die Paare viele begeisterte Unterstützer mitbrachten, so dass die Sitzplätze schnell belegt und die Stehplätze um die Tanzfläche dicht gefüllt waren.

Hauptgruppe II B-Standard

Vier von sieben gemeldeten Paaren traten zum Turnier an. Nach dem ersten Finaltanz war schnell klar, dass Benjamin Wagner/Asja Schestakoff als bestes Paar

eingestuft wurden. Mit gemischten Wertungen, aber dennoch eindeutig, belegten Enrico Zabel/Michaela Osiztkyj den Silberang. Stefan Adam/Tanja Bauer lagen mit Platzziffer 15 klar auf dem Bronzerang. Geht man jedoch in die Analyse der Bewertung der einzelnen Tänze, dann stellt man schnell fest, dass Tendenzen nach oben wie nach unten zu verzeichnen waren. Starke Tendenzen zu Rang drei zeigt auch die Wertung von Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, die aber letztendlich nur zu Rang vier reichte.

Hauptgruppe II A/S-Standard

Nur ein Paar von wesentlich mehr, die eine Startkarte für die S-Klasse besitzen, meldete sich für die Meisterschaft. Also blieb nur die Kombination mit der A-Klasse. Thomas und Annika Siefert gewannen das Turnier mit allen Einsen und hatten sich damit ihren Meistertitel in der S-Klasse mehr als verdient. Unter den fünf A-Paaren kam es zu einem spannenden Wettbewerb. Im letzten Finaltanz wurden Norbert Berger/Nadine Jungk von drei Wertungsrichtern auf Platz zwei eingestuft. Damit war der Doppelerfolg für die beiden Paare des TSC Metropol Hofheim besiegelt. Beide Paare standen zur Siegerehrung auf dem höchsten Podest und strahlten mit dem Gold ihrer Meisterschaftsmedaille um die Wette. Alexander Bauer/Natallia Kotava hatten ihre Stärken im Tango und Wiener Walzer und wurden Zweite in der A-Klasse. Ihren dritten Platz nutzten Stefan Schönberg/

Christine Schröder-Schönberg zum Aufstieg in die S-Klasse. Das Meisterpaar der B-Klasse, Benjamin Wagner/Asja Schestakoff, tanzte als Siegerpaar in der A-Klasse mit und belegten im kombinierten Turnier den fünften Platz.

1. Thomas und Annika Siefert, TSC Metropol
Hofheim (5)
2. Norbert Berger/Nadine Jungk, TSC Metro-
pol Hofheim (12)
3. Alexander Bauer/Natallia Kotava, Blau-
Gold Casino Darmstadt (13)
4. Stefan Schönberg/Christine Schröder-
Schönberg, Blau-Gold Casino Darmstadt
(21)

Das einzige S-Paar auf der Meisterschaft: Thomas und Annika Siefert.

Benjamin Wagner/Asja Schestakoff sicherten sich den Pokal in der B-Klasse.





Noch ein Titel für den TSC Metropol Hofheim: Norbert Berger/Nadine Jungk, A-Klasse.

5. Benjamin Wagner/Asja Schestakoff, TC Der Frankfurter Kreis (24)
6. Daniel Hoppe/Isabel Busch, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (30)

Hauptgruppe II B-Latein

Auch in der Lateinsektion war die Teilnehmerzahl recht übersichtlich, aber alle drei Meisterschaften konnten ausgetragen werden. Markus Daab/Martyna Panitzek ließen ihre Anhängerschar jubeln, denn ihnen fehlte am Ende nur eine Bestnote zum klaren Sieg in der B-Klasse. Einig waren sich



Klarer Sieg in der B-Klasse: Markus Daab/Martyna Panitzek.

die fünf Wertungsrichter auch bei der Vergabe der Silbermedaille an Kevin Peter Berz/Marina Schütz. Zunächst sah es so aus, als ob Damian Spyrka/Sandra Hess noch in den Kampf um Silber würden eingreifen können. Ihre Leistungen in den einzelnen Tänzen schwankten jedoch zu sehr. Am Ende gingen sie mit Bronze nach Hause.

1. Markus Daab/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (5)
2. Kevin Peter Berz/Marina Schütz, Schwarz-Silber Frankfurt (10)
3. Damian Spyrka/Sandra Hess, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (15)
4. Jonathan Barber/Anke Meister, Tanz-Sport-Club Fischbach (20)
5. Flavio Gaziano/Natalja Goldmann, Blau-Gold Casino Darmstadt (25)

Hauptgruppe II A-Latein

Mit dem Meisterpaar aus der B-Klasse wuchs das Teilnehmerfeld in der A-Klasse auf sechs Paare an. Zwei Paare dominierten ganz klar. Sören Tiegel/Stefanie Zimpel verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr mit allen Einsen. Mit allen Zweien ging die Silbermedaille an Orazio Dominante/Verena Großkreuz. Mit dem Sieg in der B-Klasse war die Motivation von Markus Daab/Martyna Panitzek so stark, dass sie sich auf den Bronzerang tanzten. Damit hatten sie die Vorjahresdritten Stefan Grabinski/Sonja Friehmelt auf den vierten Platz geschoben.

1. Sören Tiegel/Stefanie Zimpel, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Orazio Dominante/Verena Großkreuz, TSC Metropol Hofheim (10)
3. Markus Daab/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (16)
4. Stefan Grabinski/Sonja Friehmelt, TC Der Frankfurter Kreis (19)
5. Manuel und Dorothea Maier, TSC Rot-Weiss Viernheim (25)
6. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, Blau-Gold Casino Darmstadt (30)

Hauptgruppe II S-Latein

Die letzten Lateinmedaillen des Jahres tanzten drei Paare der Hauptgruppe II S aus. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva zeigten sich hoch motiviert und gewannen die ersten drei Finaltänze. Das Senioren I-Paar Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad erwies sich als würdige Kontrahenten. Ihre



Titel in der A-Klasse verteidigt: Sören Tiegel/Stefanie Zimpel.

Leistungssteigerung kam im Finale etwas zu spät und reichte nur zum Sieg im Paso Doble und Jive, so dass sie mit der Silbermedaille geehrt wurden. Das Vizemeisterpaar der A-Klasse aus dem Vorjahr konnte in den Zweikampf an der Spitze noch nicht eingreifen. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin wurden Dritte.

Cornelia Straub

Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva waren in der S-Klasse nicht zu schlagen.



HAUPTGRUPPE II S-LATEIN

1. Pavel Stoynev/Mihaela Georgieva, TZ Heusenstamm (7)
2. Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiss Viernheim (8)
3. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)

WR Ralf Burk, TSV Bad Soden
Gabor-Istvan Hoffmann, Blau-Gold Casino Darmstadt
Manfred Rau, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
Sigrid Simon, TSC Kurpfalz Brühl
Ingo Voigt, Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen

Nordhessische Tanztage wiederbelebt

Mehr als 150 Tänzerinnen und Tänzer aus neun Bundesländern, davon etwa die Hälfte aus Hessen, und ein Paar aus der Tschechischen Republik folgten dem Aufruf der fünf Vereine TSG Baunatal, TSC Fulda, Rot-Weiss-Klub Kassel, TSG Lohfelden und TSA des OSC Vellmar und trafen sich am 13. September zum Nordhessischen Tanztag in der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen.

Simultan auf drei Flächen zeigten Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren ihr Können in 18 Standard- und acht Lateinturnieren in unterschiedlichen Leistungsklassen und ertanzten sich Platzierungen und Punkte für den Aufstieg. Dies gilt natürlich nicht für die Paare der Sonderklassen (Senioren I und III), die bereits die höchste Klasse erreicht haben, aber natürlich weiter den Leistungsvergleich auf Turnieren suchen.

Die zahlreichen Zuschauer hatten Grund zum Jubel, denn das „Heimpaar“ Christof Andreas Schulz/Nadja Hartwig (Rot-Weiss-Klub Kassel) trug den Sieg in der Altersgruppe Senioren I S davon. Bei den Senioren III S ging der Turniersieg an die hessischen Landesmeister Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden).

*Elf Senioren III S-Paare boten den Zuschauern Tanzsport auf hohem Niveau. Sieger wurden Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden) vor Franz Josef Kirchhoff / Lioba Kirchhoff (TSG Blau-Gold Siegen und Herbert und Erika Frieß (TSC Rödermark).
Foto: Straub*



Christof Andreas Schulz/Nadja Hartwig genossen das „Heimspiel“ in Vellmar. Foto: Straub

Paare, die vor Wertungsrichtern und begeistertem Publikum förmlich über das Parkett schwebten, Ausdruck und Eleganz, weitschwingende Kleider in allen Farben, Pailletten, Haarschmuck und jede Menge Glitter boten einen perfekten Einblick in die faszinierende Welt des Turniertanzsports und sorgten für eine sensationelle Atmosphäre. Die Lateinspezialisten faszinierten gleichfalls mit ihrer Vielseitigkeit und ihrem ausdrucksstarken Tanzstil sowie ihrer aufwändig gestalteten Turnierbekleidung.

Gute Teamarbeit der Organisatoren, der Turnierleitung, der Wertungsrichter und der etwa 80 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Vereinen sicherten den Paaren, ihren Begleitern und dem Publikum gute Rahmenbedingungen. Nach zwei Jahren Pause wurde damit die Veranstaltung erfolgreich wiederbelebt.

Ralf Zierenberg/CS

TRP- auf

Alle zwölf Turniere des Wochenendes fanden statt, wobei nur in einem kein TRP-Paar auf dem Siegereppchen stand.

Der Auftakt machte am Samstag die Senioren III C im Clubhaus der Redoute in Koblenz: Bob und Ulrike Schneider vom 1. TGC Redoute gewannen das Turnier in einem 9er Feld souverän vor Eckardt und Ulrike Leipprand (Schwarz-Silber Trier) sowie Hanjo und Margitta Eckhardt (TSC Mönchengladbach). Als Sieger tanzten Ulrike und Bob Schneider anschließend in der Senioren III B, die sie eindeutig vor Winfried Lang/Franziska Kelz-Blank (Blau-Gold-Rondo Bonn) sowie Reinhold und Ulrike Konopatzky (Residenz Münster) gewannen. In der Senioren II B-Klasse setzte sich das Redoute-Paar Dr. Jürgen Kirch/Viktoria Stelling klar gegen sechs Konkurrenten durch. Zweite wurden Gilbert Stein/Kerstin Christiansen (TSC Neuwied), Dritte Roman und Martina Bullmann (Excelsior Köln). Die Senioren II A-Klasse gewannen Rainer Ochs/Maren Schumacher (Blau-Gold-Rondo Bonn) vor Markus und Gabi Schäfer (Redoute Koblenz/Neuwied) sowie Markus und Christiane Litters (Dance Point Zweibrücken). Die Senioren II S-Klasse beherrschten Markus Mengelkamp/Manuela Prater vom TC Rot-Weiss Casino Mainz, die insbesondere mit ihrer ausgeprägten Musikalität die Zuschauer in ihren Bann zogen. Zweite wurden Andreas Kraushaar/Anja Hesele vom Rot-Weiß-Club Gießen vor Ralf und Eva Pfitzner von der Redoute. In der Senioren IV S-Klasse zeigte ein zweites Rot-Weiss-Casino-Paar sein ganzes Können: Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer gewannen das Turnier trotz einer stressigen Stauanfahrt eindeutig vor Klaus und Petra Engel von der Redoute sowie Bernhard und Rita Gerber (Rot-Weiss Viernheim).

Am Sonntag verlagerte sich das Turniergehen ins Clubheim des TSC Neuwied, wo vier Standard- und zwei Lateinturniere stattfanden. Bei den Senioren II C-Standard zeigten Hilmar und Silke Müller



Paare in elf Turnieren dem Treppchen

Mittelrhein-Tanzfestival in Koblenz und Neuwied

Am 11. und 12. Oktober fand in Koblenz und Neuwied zum neunten Mal das Mittelrhein-Tanzfestival statt. Der TSC Neuwied und der 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied machen es sich seit 2006 zur Aufgabe, eine verbindende Tanzsport-Veranstaltung für die Region Mittelrhein anzubieten.

(Gießener Tanz-Club) eine starke Leistung und gewannen das Turnier vor dem gut aufgelegten Redoute-Paar Dieter Assenmacher/Iris Flerus sowie Axel und Korinna Hertrampf vom TSC Blau-Gold-Rondo Bonn in einem 12er Feld. In der Hauptgruppe II C-Standard gingen nur drei Paare an den Start: Eingerahmt von zwei Wiesbadener Konkurrenten belegten Matthias Colbatz/Angelina Rockenfeller vom TSC Neuwied den zweiten Platz. Der Sieg ging an Klaus Raab/Laura Ellermann (Blau-Orange Wiesbaden). Auf dem dritten Rang landeten ihre Klubkameraden Achim und Marion Schneckebühl. Die Senioren III B-Klasse gewannen Peter und Regina Fischer (Rot-Weiß Lorsch-Bergstraße) vor Gerhard und Marietta Schalge (TSC Neuwied) sowie Jürgen und Brigitte Hofmann (TSC Achern).

Einen Höhepunkt des Tages stellte das sehr gut besetzte Senioren III S-Turnier dar: Mit Sportlichkeit und Leichtigkeit, die die

Zuschauer nur staunen ließen, entschieden Stefan Mußmann/Dagmar Rudolph-Mußmann vom Boston-Club Düsseldorf das Turnier mit allen Einser-Wertungen für sich. Um Platz zwei entbrannte ein spannender Zweikampf, den letztendlich Alexander und Barbara Valko (TSK Sankt Augustin) vor Franz Josef und Lioba Kirchhoff (TSG Blau-Gold Siegen) gewannen. Das war das einzige Turnier ohne einen Treppchen-Platz für den TRP. Rudolf und Gabriele Braschoss (Treviris Trier) kamen auf den fünften Rang vor Jürgen und Gabriele Zipp vom TSC Neuwied.

Danach gehörte die Neuwieder Fläche den Lateinern: Die Hauptgruppe B war qualitativ insbesondere mit TRP- und mit saarländischen Paaren sehr gut besetzt. Ganz souverän gewannen unter großem Jubel der Fans Alexander Tyshchenko/Erika Matey vom TSC Neuwied das Turnier vor Daniel Benoit/Michelle Münsterberg sowie

Alexander Schunck/Cheyenne Zaucker, beide von der TG Grün-Gold Saarbrücken. Turnierleiter Dieter Kranz musste das Publikum bitten, erst nach Verlesen der Wertungen in Jubel auszubrechen, was auch meistens gelang. Als Sieger durfte das Neuwieder Paar auch in der Hauptgruppe A mittanzen, die mit zwei Paaren dünn besetzt war und die zur Erleichterung der Zuschauer nach der Verstärkung stattfinden konnte. Dankbar für die Unterstützung und den großen Platz auf der Fläche brannten die drei Paare ein lateinamerikanisches Feuerwerk ab und ließen die Halle zum Abschluss des Mittelrhein-Tanzfestivals nochmals richtig kochen. Es gewannen ganz klar Thomas Renkel/Saskia Beck vor Alexander Tyshchenko/Erika Matey sowie Jonah Horch/Anastasia Olschanezki vom 1. TGC Redoute Koblenz/Neuwied.

Bob Schneider/Rudolf Mertens

Links die Senioren II S in Koblenz (Foto: Schneider), rechts Senioren III S in Neuwied (Foto: Specht).



Ein Turnier – drei Klassen

Zeitplan und Turnierabfolge erforderten im Vorfeld einige Feinabstimmungen zwischen Chairman Ulrich Felgner und den Sportwarten Michael Gewehr (TRP) und Michael Eichert (DTV). Das Ergebnis war ein aus drei Klassen kombiniertes Turnier.

Bei schönstem Sonnenschein in der Vorderpfalz startete die D-Klasse der Senioren II mit sechs Paaren. Schon überraschend takt- und figursicher präsentierten sich die Paare auf dem Parkett, wobei sich die neuen Landesmeister von Anfang an durchsetzten: Richard und Rita Erhard-Jacqué, Germania Trier. 2. Heinz-Guido und Machthilde Schlaadt (Redoute Koblenz & Neuwied), 3. Olaf und Carola Schoknecht (Saltatio Neustadt-Mußbach).

Bei den Senioren-II-C erhöhte sich die Zahl der Startenden von elf um das Aufstiegspar Schlaadt, das aber nicht ins Finale vorstoßen konnten, auf das volle Dutzend. In der Endrunde war der Spitzenplatz hart umkämpft. Bob und Ulrike Schneider von der Redoute Koblenz & Neuwied und die Ingelheimer Stefan und Irmard Schantz, das im Vorjahr Landesmeister der D-Klasse

war, lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Eng-Gie Jo/Birgit Jo-Eich (Grün-Gold Speyer) wollte wie die anderen zwei Paare in den Zweikampf eingreifen, aber es gelang nur Dieter Assenmacher/Iris Flerus (Redoute), auf den Bronzeplatz vorzuzuziehen. Das Speyerer Paar kam auf den vierten Platz, Daniel und Manuela Xander vom selben Club auf Rang fünf und Andreas Donath/Elke Legge (Neuwied) folgten. Neue Landesmeister wurden Stefan und Irmgard Schantz vor Bob und Ulrike Schneider.

Unter den zehn Startpaaren der Senioren II B gingen die Vorjahreslandesmeister der C-Klasse Roland und Siglinde Frölich (Rot-Weiß Kaiserslautern) als Favoriten ins Rennen. Doch die Speyerer Felix und Kristina Bühler zeigten auf der Fläche, dass mit ihnen zu rechnen ist. Im Kampf um den LM-Titel gaben Roland und Siglinde Frölich le-

Landesmeisterschaften der Senioren II D bis B und Senioren IV B bis S



Roland und Siglinde Frölich, Landesmeister Senioren II B. Foto: Röhrich

diglich neun von 25 Einserwertungen ab. Das war ganz klar die Goldmedaille. Die Bilanz von Felix und Kristina Bühler war nicht ganz so eindeutig, trotzdem ging die Silbermedaille verdient nach Speyer. Gilbert Stein/Kerstin Christiansen (TSC Neuwied) freuten sich über die Bronzemedaille.

Auch bei den Senioren II A (fünf Paare) gab es ein ganz klares Favoritenpaar, denn ihnen fehlten nur noch vier Pünktchen für den Aufstieg in die S-Klasse: Bernd Kuhn/Ingrid Weirich vom TSC Treviris Trier. Sie ließen nichts anbrennen. Elegant, mit viel Drive, doch immer kultiviert die Rhythmik und Musik-Charakteristik interpretierend brachten sie ihre Leistung auf das Parkett und überzeugten Wertungsrichter wie Publikum. Eine einzige Zwei, ansonsten 24 Mal Platz eins.

Markus und Christiane Litters vom DancePoint Zweibrücken sicherten sich die



Das Finale der Senioren II A. Foto: Stafford



Siegerehrung für die Senioren IV S. Foto: Stafford

Silbermedaillen vor Christian und Iboja Matheis (Grün-Gold Speyer) auf Rang drei. Sven und Anja Reimers (Ingelheim) sowie Kajo und Kirsten Geisler (Crucenia Bad Kreuznach) folgten auf den Plätzen vier und fünf.

Proppenvoll war das Bürgerhaus und das fantastisch mitgehendes Publikum sorgte von Beginn an für die richtige Atmosphäre, in der die Paare zu Höchstleistungen angespornt werden. Da musste der erfahrene Turnierleiter Hans-Jürgen Zach vom ausrichtenden TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen nicht in seine Trickkiste greifen, um für Stimmung zu sorgen; nur seine Kapellmeister bat er mal um mehr "Saft auf die Lautsprecher", damit niemand reklami-

mieren könne, wegen zu viel Beifall die Musik nicht gehört zu haben.

Senioren IV – alle Klassen

Nur je ein Senioren IV-Paar war für die B- und die A-Klasse angemeldet. So kam es zu dem außergewöhnlichen Kombi-Turnier, mit dem der Tag in Dannstadt-Schauernheim zu Ende ging: Senioren IV S gemeinsam mit je einem Paar der B- und A-Klasse

Hier war Spannung angesagt: Den Titelverteidigern Alfred Schulz/Dagmar Schulz (TZ Ludwigshafen) wollten Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (Rot-Weiss Casino Mainz) den Titel nicht kampflos überlassen. Beide Paare tanzen mit ihrer Erfahrung und ihren Interpretationen von perfektem Tanzen in einer besonderen Liga. Kein Paar konnte in die Bilanz der Einser und Zweier vordringen, die die vier sympathischen Tanzsportler auf sich vereinigen. Sah es im Langsamen Walzer mit drei Einsen für das Ehepaar Schulz so aus, als würde es wieder für die Landesmeisterkrone reichen, drehten ihre Konkurrenten im Tango voll auf. Fünf mal Eins und die weiteren drei Tänze gingen ebenfalls an das Mainzer Paar: Goldmedaille für Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer.

Vizemeister und Silbermedaillen bleiben in Ludwigshafen, allerdings nicht beim Ausrichter, sondern bei Alfred und Dagmar Wagner vom TanzZentrum Lud-



wigshafen. Bis zum fünften Platz waren Dreier, Vierer und Fünfer bei allen Wertungen vertreten. Als bestes Paar in diesem Trio freuten sich Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers (TSC Ingelheim) über den Treppchenplatz mit Bronze. Es folgten Burckhard und Hannelore Rösner (Rot-Weiss Casino Mainz) sowie die beiden Paare der Redoute Koblenz&Neuwied, Klaus und Petra Engel und Klaus Bresink/Angelika Holler.

Landesmeister der Senioren IV B wurden Josef und Rita Bierz (Redoute Koblenz & Neuwied), der Senioren IV A Hartwig und Hannelore Marggraff (TSC Neuwied)

Lothar Röhricht

Deutsche Meisterschaften Discofox und Salsa mit TRP-Beteiligung

Teilnehmer aus drei TRP-Vereinen zeigten in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg tolle Leistungen und wurden dafür mit hervorragenden Platzierungen belohnt.

Die Discofox-Formation des TC Rot-Weiss Casino Mainz, die Coach Potatoes, tanzte einen tollen Durchgang und zeigte klare Linien, Bilder und Übergänge, aber am Schluss fehlte eine Eins, so dass sie Vizemeister wurde. In der Discofox-Hauptgruppe A freuten sich Ellen Lindemann/Manfred Lehne (TSC Ingelheim) riesig über den Sieg, mit dem sie außerdem in die Hauptgruppe S aufgestiegen sind. In der Hauptgruppe II S belegen die Ingelheimer den zweiten Platz. In der Salsa-Meisterschaft tanzten Anja Heimes und Kurt Wagner (Redoute Koblenz & Neuwied) auf den siebten Platz.

Petra Lindemann

Die TRP-Delegation in Neu-Isenburg. Foto: Lindemann





Jens Lotz/Sina Appel. Foto: Wiemann

Die Aufsteiger

Jens Lotz/Sina Appel

Seit kurzem hat der TC Rot-Weiss Casino Mainz ein weiteres Sonderklassenpaar in seinen Reihen. Mit dem Einzug in die 24er-Runde und als viertbestes deutsches Paar des stark besetzten GOC-Turniers der Senioren I A-Standard holten sich Jens Lotz und Sina Appel die letzten Punkte für den Aufstieg.

Nach ersten Tanzerfahrungen in der Mainzer Standardformation starteten Jens und Sina im Mai 2009 ihr erstes gemeinsames Einzelturnier in der Hauptgruppe II D-Standard. Kontinuierlich arbeiteten sie sich innerhalb von zwei Jahren bis in die A-Klasse vor. In Hauptgruppe und Hauptgruppe II sammelten sie fleißig Aufstiegspunkte und Platzierungen. Mit Einführung der neuen Altersregelung 2014 entschieden sich die beiden, zu den Senioren I zu wechseln. Hier mischten die Jungsenioren kräftig die A-Klasse auf. So sicherten sie sich bei Hessen-tanz und bei der danceComp einen Platz auf dem Treppchen und zogen bei einem WDSF-Turnier auf Mallorca sogar ins Finale. Auch in Wuppertal und Stuttgart qualifizieren sich Jens Lotz und Sina Appel bei den WDSF Senioren I-Turnieren für die nächste Runde, so dass zu erwarten ist, dass sie sich auch in der S-Klasse gut behaupten werden.

Isabel Matthes

Über den Tellerrand geschaut

Spannender Tanznachmittag in Saulheim

Wie können wir dem Breitensportgedanken, dem „geselligen“ Vereinsleben und den mit der Verleihung des Qualitätssiegels „Seniorenfreundlicher Verein“ übernommenen Verpflichtungen gerecht werden? Als sich die Verantwortlichen der TSG Saulheim u.U. diese Frage stellten, wurde ihnen schnell bewusst: „Das geht nur durch Vernetzung mit anderen.“

Dem sportlichen Aspekt konnte man durch eine D TSA-Abnahme gerecht werden. Hierfür ist eine konzentrierte Vorbereitung in den Trainingsgruppen notwendig und die Abnahme stellt eine besondere Anforderung an die Aktiven – also „Breitensport pur!“ Um möglichst viele Clubmitglieder und weitere Interessenten außerhalb des Vereins anzusprechen, wurden Gruppenabnahmen für Seniorentanzgruppen und Formationen im Rahmen eines Tanznachmittags geplant.

Fast 60 aktive Tänzer und Tänzerinnen sowie viele Zuschauer kamen ins Ritter-Hundt-Zentrum. Zur D TSA-Abnahme hatten sich die Seniorentanzgruppen des TuS

Bingen-Büdesheim und der Landfrauen Selzen sowie von der TSG die Trainingsgruppe 50plus, die Breitensport-Formation und die Mitglieder der Trainingsgruppe „Jugendpaartanz“ angemeldet.

D TSA-Abnehmer Roland Schluschaß ließ sehr schnell den „Prüfungscharakter“ vergessen. Ebenso schnell wechselte das anfänglich eher konzentrierte, auch teilweise angestrenzte Minenspiel der Tänzer und Tänzerinnen zu einem Gesichtsausdruck, der den Zuschauern bei jedem Tanz signalisierte: „Tanzen macht Spaß!“

In 20 Gruppentänzen ertanzten die Seniorengruppen ihre Abzeichen in Bronze und Gold. Danach waren die Jugendlichen gefordert. Sie zeigten Langsamen Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha und Rumba für das Bronze-Abzeichen. Den Abschluss bildete die Breitensportformation des Clubs.

Die Bilanz: 31 Mal Bronze, 14 Mal Gold, 3 Mal Gold (Wiederholung), 4 Mal Gold mit Kranz und 6 Mal Gold mit Kranz (Wiederholung) von Tänzern und Tänzerinnen von 17 bis 87 Jahren.

Volker Wäschenbach

All you can dance

Discofox-Spaßturnier und Breitensportwettbewerb

Der TC Rot-Weiß Kaiserslautern lud zu drei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen ein. Samstags durfte in der Kreuzsteinhalle in Erfenbach nach Herzenslust getanzt werden. Das Angebot von 18 verschiedenen Workshops wurde sehr gut angenommen. Die kostenlose Teilnahme und die erstklassigen Trainer lockten nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch viele externe Tanzbegeisterte an. Das Angebot von Standard- und Lateintänzen, Salsa, Line-Dance, Discofox wurde gleichermaßen gut angenommen – für alle war etwas dabei.

Am Sonntagvormittag stellten sich Discofoxer dem fünfköpfigen Wertungsgericht. Peter Bosch (Landau), Joachim und Heidrun Becker (RW Kaiserslautern) sowie José und Petra Esquias-Gómez (Seeheim) hatten die Aufgabe, über das Können der Teilnehmer zu urteilen. Besonders Paare, die bisher wenig oder gar keine Turnierfahrung hatten, sammelten wichtige Erfahrungen, wie ein Discofox-Wettbewerb abläuft und nach welchen Kriterien bewertet wird. Nach einer Sichtungsrunde zeigten

die Teilnehmer entsprechend den gebotenen Fähigkeiten in der Hobby-, Sport- oder Profiklasse ihr Können.

Nachmittags gingen Breitensportpaare in Standard und Latein an den Start. Newcomer sowie schon länger tanzende Paare präsentierten ihre ausgewählten Tänze. Heidi Geiberger (Gerolsheim), Sabine Rupp (Rubin Saarlouis) und Heinz Somfleth (RW Kaiserslautern) standen an der Fläche, um die Leistungen zu beurteilen. Die Wettbewerbsneulinge zeigten fünf Tänze, aus denen die besten drei bewertet wurden. Hier ergatterten fünf von neun Paaren einen ersten Platz. Elf Paare der „Routiniers“ konnten bis zu acht Tänze aus dem Zehntänze-Repertoire vorführen. In die Wertung gingen die fünf besten Ergebnisse ein. Sechs Paare erzielten einen ersten Platz.

Es herrschte eine tolle Atmosphäre in der Saal und zahlreiche Zuschauer unterstützten die Paare mit ihrem Applaus. Der Spaß und die Fröhlichkeit aller Beteiligten waren von Anfang bis Ende in der Halle zu spüren.

Christine Reichenbach